

Saale-Zeitung.

Sechsbundvierziger Jahrgang.

werden die Gespaltene Kolonial...

Er scheint täglich zweimal...

Redaktion und Haupt-Geschäfts...

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich...

Nur unterhalb eingehende...

Verantwortlicher Redaktion...

Nr. 106.

Halle a. S., Dienstag, den 4. März.

1913.

Der Kaiser auf Helgoland.

„Nabezu kriegsbereit...“

Helgoland, 4. März. Der Kaiser sandte...

Von einer vorzüglich unterrichteten Seite...

Die Reise des Deutschen Kaisers nach Helgoland...

Die genauen Angaben über die Armierung Helgolands...

Helgoland, für dessen militärischen Ausbau...

arbeitet worden, und man konnte dem Kaiser bei seiner...

Somit ist die „verkaufende Insel“, wie sie von Rüstern...

Demobilisierung.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Demobilisierung...

Der Kommandant von Konstantinopel forderte den Major...

Wie geschrieben wird, teilte der russische Botschafter...

Gegenüber dem von Russland gemachten Vorschlag...

Der italienische Dampfer „Monza“ ist nicht von Bulgaren...

Deutsches Reich.

Der Kaiser und der Beleidigungs-paragraph.

Berlin, 4. März 1913.

Die Affäre von Cabinen ist noch nicht zu Ende...

Feuilleton.

Tagebuchblätter.

Von Maria Conrad-Kamlo.

München, 19. Juni 1869.

Heut' hab' ich was Nettes erlebt, das muß ich doch aufschreiben...

Ich war ganz verlegen und sagte: Ich habe Probe im...

Herrn Wagner: „Das ist Fräulein Kamlo, eine begabte...

Welleit wird das das einzige Mal in meinem Leben...

Ich will nicht nur die wichtigsten oder interessantesten...

lebnisse in dieses Buch einschreiben, sondern auch die Dumme...

Heut' kommt was Dummes, weil es aber auch ein hübsches...

Ich bin gestern vor Schluß aus dem Theater fortgegangen...

Ich geh' also ein hübsches rasch aus dem Theater heraus...

Glücklicherweise ist ich gerade in einer dunklen Ecke...

„Ach! ich empör', ich glaube, Sie beschließen mich!“...

9. September 1869.

...weshalb ich mich mit dem Kaiser ...

entsprechende Vorlage an den Reichstag ...

München, 3. März. Bei der Besprechung ...

Zur Deckungsfrage führt das Zentrum ...

Ein liberales Urteil über die einmalige Vermögensabgabe.

In einer öffentlichen Rede ...

Differenzen zwischen Berlin und Dresden?

Die sächsische Regierung ...

Die Medlung kommt jetzt überaus ...

Die „Preisliche Zeitung“

„Da Vermögenssteuern in mehreren ...

könnte. Er sagt ungeschier: ...

Es ist seltsam, die von der Kritik ...

Der getrigge Abend war schon ...

Der getrigge Abend war schon ...

Es ist selber, daß das nächste ...

Sind seine Menschen auch in der ...

Ich habe mich mit dem Kaiser ...

Der „Vorwärts“

Der „Vorwärts“ ...

Das „Märzburger Journal“ ...

Die Osterpaufe des Reichstags.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Präsident des preussischen ...

Auf die Geschäftsreise

Das „Kriegsoffer“

Die parteilose „Nationalliberale ...

12. Januar 1870.

Morgen wird mir bei unserem ...

Ich habe mich mit Toni ...

Morgen werde ich dann ...

(Schluß folgt.)

Ludwig Ganghofer.

Zu seinem Vortragabend in der ...

Salle, 4. März 1913.

Ganghofer begann mit ...

Geachte im Abgeordnetenhaus kann wieder übernommen werden. Er begibt sich demnach nach dem Süden, um sich von seinem Leben zu erholen. Er wird daher auch nicht die Jubiläumfeier des Abgeordnetenhauses am nächsten Montag feiern.

Der frühere Präsident des Herrenhauses Frau v. Montenucci hat, wie die Kreuzzeitung, einen Schlaganfall erlitten. Sein Zustand geht zu den hoffnungsvollsten Ausblicken. Der Eintrittsbesuch des Prinzregenten von Bayern und seiner Gemahlin am großherzoglichen Hofe in Karlsruhe wird für die erste Hälfte des Monats Mai erwartet. Die Reise dürfte mit der nach Stuttgart verbunden werden.

Ausland.

Frankreichs auswärtige Beziehungen.

Paris, 4. März. Der Minister des Äußeren hat das kürzlich an ihn von dem Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten gestellte Erindern, über den allgemeinen Stand der auswärtigen Beziehungen Frankreichs Aufstellungen zu geben, in einem Schreiben an den Obmann des Ausschusses abgelehnt. In dem Schreiben heißt es: Ich habe diese Frage dem Ministerialrat vorgelegt und bin der Ansicht, daß es im Hinblick auf die gegenwärtig schwebenden Verhandlungen und Bepredungen unangebracht wäre, schon jetzt bestimmte Erklärungen abzugeben.

Italienische Schlapp in Tripolis.

Paris, 4. März. Der „Matin“ erhält aus Dehlat an der tunesisch-tripolitaniischen Grenze folgende von dem Führer der tripolitaniischen Araber, Tazi Hilmal, unterzeichnete Depesche vom 2. März: Die Italiener haben heute einen Angriff gemacht, indem sie gegen Asabia und Tharien vorrückten und an 100 Kanonenschüsse abgaben. Es wurden jedoch von den Arabern zurückgeworfen, die bis an die italienischen Schanzen vorrückten und sie besetzten. Die Verluste der italienischen Truppen sind bedeutend.

Die Erregung unter den Wüzern.

Paris, 4. März. Die Senatoren des Rhônedepartements nach den Sandelminister auf die unter den Wüzern wachsende Erregung aufmerksam und bemerkten, daß die Wüzer nach wie vor darauf bestünden, ihrem Wein die Bezeichnung Champagne geben zu können. Der Ackerbauminister antwortete, daß er bereit sei, eine Formel ausfindig zu machen, durch die den gewerblichen Redten und den Redten der Wüzer Rechnung getragen werden könne.

Die Zusammenkunft in Coulon.

Sir Winston Churchill begab sich von dem in Coulon eingetroffenen Kreuzer „Hullar“ Montag nachmittag an Bord des „Botaire“, wo er eine Unterredung mit dem französischen Marineminister Babin hatte. Er blieb an Bord, um den Schließungen des Les Salins d'Hyeres beizumessen. Die Schließungen sind gut verlaufen. Das Linienfisch „Danton“, auf dem sich kürzlich die Kohlenstaubexplosion ereignete, hatte dabei sehr günstig abgefahren. Der Erste Lord der Admiralfürst Winston Churchill drückte verehrlich seine Anerkennung aus.

Guerra der Fährkliche.

Aus Mexiko wird gemeldet: Der provisorische Präsident Guerra führt eine Scharrenherrschafft. Er läßt seine Gegner massenhaft erschließen.

Provinzial-Nachrichten.

Die Kaninchen-Farm.

Eisenach, 3. März. Die Stadtverwaltung stellt für die Kaninchenfarm ein Gelände von 19 Ackerstücken auf 10 Jahre zur Verfügung, trägt ferner die Kosten für die Umzäunung des ganzen Grundstücks und leistet einen Zuschuß zu den Stallkosten. Die Fährer müssen als Gegenleistung je 6 Fährinnen und je 2 Fährer einen Zustromer für die Fährer, die bauliche Unterhaltung der Ställe und die Pflege eines Kesselfeldes übernehmen. Ferner müssen sich die Fährer, bis jetzt sind es 80, verpflichten, jährlich 100 Tiere als Gewinnschick, je ein Tier im ausgeschlachten Zustande mit 5 Pfund Gewicht, liefern; es würde also ein Jahresprodukt von 15 000 Pfund Kaninchenfleisch erzielt werden. Die Farm untersteht einer Kommission, die vom Gemeindevorstand geleitet wird.

Eine Gedächtnis-Halle zur Erinnerung an den Schmalkalder Bund.

Schmalkalden, 4. März. (Privattelegr.) Zur Erinnerung an den Schmalkalder Bund wird hier demnächst eine große Gedächtnis-Halle errichtet werden. Die Pläne von dem an dem Bund beteiligten deutschen Bundesfürsten Ritten für die Halle historische Gemälde aus der Geschichte ihrer Länder. Die Magistratsrat an dem Bund beteiligten 29 deutschen Städte liefern künstlerisch ausgeführte Gemälde ihrer Städte, zum Teil aus Delporträts der damaligen Vertreter der Städte und der Gelehrten.

—. Passendorf, 4. März. (Stiftungsfest) des Turnvereins. „Frisch, fromm, fröhlich, frei“ war Parole für Turner und Gäste am Sonntagabend im Ruden-Saale: Der Turnverein feierte sein 28. Stiftungsfest. Mit herzlichsten Worten begrüßte der einflussige Wittbegleiter „Water Röhme“ die zahlreich erschienenen Gäste. Diesen wurden sehr gut gelungene Vorführungen der Turner gegeben, sowohl in den Freilüften, Compters, Pyramiden, als auch im Theaterstück. Den Mittelpunkt bildeten die von Herrn W. B. u. g. geleiteten Turngruppen, an deren Spitze und schöner Ausföhrung sich Ange und Herz wirklich erfreuen konnten. — Weitere Freilüften wie Lang und

Widerhungen hielten Gäste und Mitglieder bis zur Morgenstunde in leuchtendster Laune verbunden. Der Turnerschaft gebührt auch an dieser Stelle ein ehrendes: Gut Heil!
Bürau, 4. März. (Gemeindevorsteher.)
Donnerstag, den 6. d. M., abends 7 1/2 Uhr, findet im Gasthof zum Palmbaum eine Gemeindevorsteher-Versammlung statt. Tagesordnung: 1. Anträge des Vereins für Bäuerer-Interessen. 2. Uebertragung des Nachwachsdienstes an eine Nach- und Schlichtergesellschaft. 3. Beschlußfassung über § 28 Abs. 6 d. R. G. betr. Besteuerung Kaufmännischer. 4. Antrag der Gemeinde Schiepzig auf Zuschuß zu den Schulkosten. 5. Wahl eines Wahlmannes zur landw. Berufsgenossenschaft. 6. Berichtsbereich.

— Müll, 3. März. (Opfer der Diphtheritis.) Schmer heimgefaßt wurde die Familie des Herrn Buchhalters A. hier, indem alle drei Kinder an Diphtheritis erkrankten. Während die ältere Schwester die heimtückliche Krankheit überstand, erlagen die beiden jüngeren Kinder, ein Zwillingsspaar, derselben.

— Müll, 3. März. (Beiwäsche.) Die Herrn Gattlermeister Römman hier gehörigen, im Auengelande gelegenen Grundstücke sind durch Verkauf in den Besitz des Herrn Dr. Dieckhöfen übergegangen. Sicherem Vermögen nach sind als Verkaufspris 2000 Mark pro Morgen vereinbart worden. Im Betradt kommen etwa 15 Morgen.

— Weihenfeld, 3. März. (Fuer.) Auf der Grube „Gute Hoffnung“ bei Hofbach brante heute früh 1/2 Uhr der Dachstuhl der Holzpresse zum Teil nieder. Das Feuer ist auf noch nicht bekannte Weise entstanden. Der Schaden, der nicht sehr erheblich ist, ist durch Versicherung gedeckt; eine Betriebsstörung ist damit nicht verbunden.

— Hohenhain, 4. März. (Stiftungsfest.) Am Sonntag feierte der „Männerbund Hohenhain-Rosenfeld“ sein 28-jähriges Stiftungsfest. Der Gründungstag ist der 4. März. Musikalische und gesangliche Beiträge wurden in bunter Reihe vorgetragen. Frau D. e. r. d. i. überreichte einen von den Frauen des Vereins gestifteten Beitrag von der Zahl 28. Ein Ball, der sich bis in die frühesten Morgenstunden ausdehnte, beschloß die gutbesuchte Feier.

— Wörsau, 3. März. (Aus der Gemeinde.) In der am Freitagabend stattgefundenen Sitzung der Gemeindevorsteher wurde dem Antrage am Eröffnung einer Armenunterstützung durch Bewilligung freier Feuerwerks zugestimmt. — Für eine Woche wurde zu deren Konfirmation die Bezahlung der Rechnungen für die Rechnung bewilligt. — Aus dem Anlaß der Feier zum Anbenken an die Erhebung der Nation im Jahre 1813 beschloß die Vertretung, daß am Montag, den 10. März, dem hundertjährigen Gedenktage der Errichtung des Österrn Kreuzes und dem Geburts-tage der Königin Aulie des Kriegenotmaßes, die Friedenseiche mit Eintragung und Gedenkstein entsprechend geschmückt werden und eine Linde auf dem freien Plage am Rittwege gepflanzt wird.

— S. Meina (Kr. Querfurt), 3. März. (Verunglückt.) Als gestern der Gasthofbesitzer Herr Martin-Alberoda seine zwei Brüder und seinen Schwager zum Bahnhöf Mühlstein fahren wollte, läßt sich von der Kutsche in der Nähe von Mühlstein ein Pferd ab und die Fährer wurden herausgeschleudert. Hierbei erlitt Martin mehrere Rippen-brüche und der eine Bruder eine schwere Gehirnerschütterung, während die beiden anderen mit einigen Hautabschürfungen davon kamen. Das Pferd kam glücklicherweise zu Falle, so daß es nicht durchgehen konnte.

— k. Camburg, 3. März. (Stittlichkeitsverbrechen an Schulkinder.) In der letzter Zeit mehrfach im Bezirk verübt worden. In den meisten Fällen kamen auswärtige Arbeiter in Frage. Der Arbeiter Ernst L. b. i. g. aus Wöhren, welcher sich in Catefischen an zwei 11- und 12jährigen Mädchen vergangen hatte, wurde jetzt vom Landgericht in Rudolstadt zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

— v. Eisenach, 4. März. (Großfeuer.) Das bekannte Waldhotel Bellevue oberhalb von Kuhlha ist niedergebrannt.

— Mansfeld, 3. März. (Wahnbau Mansfeld-Wippra.) Amlich wird berichtet, daß mit dem Bahnbau Mansfeld-Wippra im Mai d. J. begonnen wird.

Vermischtes.

Der Automobilklub in Berlin.

Das entsehlche Verbrechen, das in der Nähe von Berlin verübt wurde — ein Automobil wurde durch ein über die Straße gezogenes Drahtseil eine Falle gestekt und dabei zwei Personen franguliert —, hat noch immer nicht seine Aufklärung gefunden.

Zur Auffindung der Täter hat der Regierungspräsident von Potsdam eine Belohnung von 1000 Mark, der kaiserliche Automobilklub eine Belohnung von 3000 Mark und die Automobilfirma Opel eine solche von 500 Mark ausgesetzt. Auch andere große Automobilfirmen werden in den nächsten Tagen sich mit namhaften Beträgen anschließen. Endlich kühret bei den Bestehen von Privatautos, die sich durch das entsehlche Verbrechen bedroht fühlen, eine Sammelliste, die voraussichtlich mindestens 15 000 bis 20 000 Mark ergeben wird und gleichfalls zur Auffindung der Täter und zu Belohnungen bestimmt ist. Es ist festzustellen, daß es sich um einen lang vorbereiteten

Hautüberfall

handelt. Der Holzschuh, der auf die Straße gelegt worden ist, hat dreimal einen Pfah in der Nähe der Unfallstelle verbohrt, an dem die Täter offenbar den Erfolg ihres Anschlag abgewartet haben. An der Ausübung ihres Raubes sind sie nur dadurch gehindert worden, daß das zweite Automobil sofort hinterher kam. Bei Hennigsdorf hat der Holzschuh die Spur ihres mehrfachen Verlustes verloren. Ein Fahrwerksbesitzer hat sich gemeldet, der sich bis acht Minuten vor der Katastrophe die Chauffee palliert hat; das Seil hat sich zu der Zeit also noch nicht an den Bäumen befunden. Von den drei verhafteten polnischen Arbeitern ist der eine entlassen worden, weil er kein Mittel nachweisen konnte, die beiden anderen, ein Arbeiter Arbeit aus Marwitz und

Marsch aus Heiligensee sind in Haft gehalten worden. Arbeitete in jenem Lomert, in dem das Drahtseil gestohlen worden ist, mit dem der Anschlag verübt wurde.

Ein späteres Telegramm meldet: Die bisher Verhafteten müssen alle wieder entlassen werden. Die Opelwerke haben den Kriminalbeamten Kraftwagen zur Verfügung gestellt, mit denen die Nachforschungen in den verschiedenen Ortschaften angestellt werden.

Aus der letzten Obduktion

Der Leichen des Ehepaares Plunz ergibt sich folgendes: Der Juwelier Rudolf Plunz ist von dem Seile gerade gegen den Hals getroffen worden. Das Seil hat ihm die Kehle durchgeschnitten. Frau Plunz, die im Automobil hinter ihrem Manne saß, wurde mitten ins Gesicht und über die Augen getroffen, und der Anprall war so stark, daß die arme Frau in weitem Bogen aus dem Automobil mitten auf die Chauffee geschleudert wurde und sich das Gesicht brach. Die ältere Tochter des Ehepaares, die achtzehnjährige Käthe Plunz, die neben dem Vater saß, wurde von dem Seil ebenfalls ins Gesicht getroffen, knapp unter der Nase, und aus dem Automobil geschleudert. Die jüngere Tochter Anna, die neben der Mutter saß, kam glücklicherweise ohne jede Verletzung davon. Daß die beiden Mädchen noch verhältnismäßig Glück im Unglück hatten, ist darauf zurückzuführen, daß das Seil sehr über die Straße gespannt war, so daß gerade die hinteren Enden auf der rechten Seite des Automobils zwischen Eheleute Plunz am stärksten getroffen wurden. Die Täter, die sich vermutlich auf dem Felde verborgen gehalten hatten, um den Erfolg ihres Anschlag abzuwarten, haben die Verunglückten nicht erblickt; sie haben wahrscheinlich keine Zeit mehr dazu gefunden, denn nicht viel später kam der Freund der Familie Plunz, der Automobilvorsteher Herr Jahnke, an die Unglücksstelle.

Die Erzählung des Herrn Jahnke.

Herr Jahnke war der einzige, der über den vermeintlichen Verlauf des Unglücks eine eingehendere Darstellung den Behörden geben konnte. Herr Jahnke war mit dem Juwelier Plunz seit langem befreundet, und er hat an dem Automobilunfall der Familie in einem zweiten Automobil teilgenommen. Auf der Rückfahrt haben sie sich in Krammen getrennt, und Herr Jahnke fuhr eine vier bis fünf Kilometer hinter der Familie Plunz her. Über die weiteren Geschehnisse erzählte Herr Jahnke einem Mitarbeiter der „Berliner Morgenpost“:

Ich hatte ja gegen acht Uhr abends Marwitz palliert und fuhr gerade Hennigsdorf. Mitten auf der Chauffee kam mir plötzlich die jüngere Tochter des Ehepaares Plunz ganz verfür und weinend entgegengefahren und winkte mir, ich solle anhalten. Ganz beunruhigt bremste ich sofort und fragte Fräulein Plunz, was denn um Gotteswillen palliert sei. Ihre erste Antwort war: „Fahren sie nicht weiter, sonst kommen auch Sie noch ums Leben. Mir sind alle schwer verunglückt.“ Ich nahm nun Fräulein Plunz in mein Automobil und fuhr vorsichtig weiter, bis ich kurz hinter der nächsten Kurve das über die Chauffee gespannte Drahtseil, auf das mich Fräulein Plunz vorher aufmerksam gemacht hatte, bemerkte. Die Situation, die ich da vorand, ist gar nicht zu beschreiben. Etwa 20 Meter hinter dem Seil auf der linken Seite der Chauffee stand das Automobil der Familie Plunz und auf dem Seile am Steuer lag, zusammengefallen, Herr Plunz, den ganzen Kopf so mit Blut bedeckt, daß ich nicht zu erkennen vermochte was denn eigentlich palliert sei. Mitten auf der Chauffee lag Frau Plunz in einer großen Blutlache und nicht weit davon, vor einem Baume zusammengekauert, Fräulein Elisabeth Plunz, die ältere Tochter. Die Hauptfrage war, die Verunglückten nach Hennigsdorf zu bringen und dort verbinden zu lassen. Da das Plunz'sche Automobil beschädigt war mußte ich die Verunglückten auf mein Automobil laden. An aber mit meinem Wagen weiterfahren zu können, mußte ich zuerst das Drahtseil, das die Chauffee absperrte, entfernen. Das dauerte immerhin eine Weile. Als ich mit dem Herrn Plunz nach Hennigsdorf kam, stellte sich heraus, daß bei den Eheleuten Plunz ärztliche Hilfe vergebens war; sie waren bereits beide tot, waren vielleicht schon tot, ehe ich überhaupt mußten, was ihnen geschähen sei. Fräulein Elisabeth Plunz und die unversehrt gebliebene jüngere Tochter wurden nach Berlin geschickt und die Schwerverletzte nach dem Schwirgkrankehaus gebracht.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel, Eugen Brückmann; für Kunst, Vermischtes usw.: Martin Feudtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Saar; für den Zentralteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Walhalla-Theater

Täglich abends 8 Uhr.
Riesiger Erfolg! Ersthilfliche Besetzung!
„Goldner Leichtsinn“.
 Anstattungs-Operette in 3 Akten v. J. v. Koblnski.
 Musik von Charles Alfordy.
 Zündende Gesangslieder: Es war einmal ein Weibchen. Vom Sonnabend zum Sonntag ist's schön. Kleines Menschenwunderchen. Biegung, schmelzhaft und eifrig etc.
 In Vorbereitung:
Neuester Operettenschlager „Der lustige Kakadu“.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 5. März 1913, nachmittags 3 1/2 Uhr
68. Symphonie-Streich-Konzert G-moll,
 ausgeführt von der Kapelle des Hrn. Regier. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Regent), Nr. 56.
 Leitung: Maj. Obermusikdirektor Herr K. Fischer.
 Eintritt 35 Pf. Abonnementkarten 10 Stück 2 Mk.
 Vorverkaufkarten haben Gültigkeit. F. Winkler.

Etablissement Bergschenke.

Mittwoch, den 5. März, nachm. 4 Uhr
Künstler-Konzert.

Heide-Park-Pracht-Saal

Mittwoch nachmittags Konzert.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Vorträge zum Besten des Vereins.
Donnerstag, 6. März, 8 Uhr im Auditorium der Univerfität:
Herr Privatdozent Dr. Japha:
„Ausgestorbene und aussterbende Tiere“
 (mit Bildern).
 Eintrittskarten zu diesem Vortrage sind zu 1 Mk. am Eingang zum Saal, sowie in der **Appartement-Verwaltung (H. Hommes), Gr. Steinstr. 77/78**, zu haben. Der Vorstand: D. Wächter.

Soennecken-Federn

Das Beste was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag.
SOENNECKEN
 1 Auswahl 25 Pf. • 1 Gros 0,12 • 4 2,50
 F. Soennecken Schreibfedern-Fabrik Bonn
 Berlin-Lichtenberg 13 • Leipzig-Markt 3
 (Gründet 1810 • Grand Prix)

Max Stephan's Gast- u. Logierhaus.

Morgen, Mittwoch, den 5. März:
Grosses Schlachtfest.
 wozu ergebenst einlabet Max Stephan.

Hotel Kaiser Wilhelm.

Mittwoch, den 5. 3. 13: Schlachtfest.

Circus Charles

Halle, Döllschtr. 7. Tel. 1336.
 Heute und täglich pünktlich 8 Uhr:
 Die **Rekord-Leistungen**. Das **Attraktions-Programm** bei den **billigsten** Preisen.
 Wegen Mittwoch: brillante **2 Vorstellungen 2**
Tierschau
 über 200 exotische Tiere.

Gebrauchte Pianinos

275 u. 350 Mk. zu verkaufen.
B. Döll,
 Gr. Ulrichstr. 32/34.

Bleyle's Knaben Anzüge

Vielbekannt und beliebt. Wie erachtet.
 Niederlage bei **H. Schnee Nachf.**
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 34.
 „Katalog gratis“

Wald-Gefäße

dauerhaft und billig. Lagerbestand über 600 Stück.
 — Transport frei Haus. —
 Bedeckungen von 3 Mk. an, Beschlägen von 5 Mk. an, Beschlägen mit Zelt v. 4 Mk. an.
 Schützengürtel, Stiefel, 70, 90 u. 100 Zentimeter.
 Carl Wied, Breitenf. 12, Martfeld im Zorn, Schulzeitzstraße 61/62.

Schokolade-Buch

eine herzerfreuende, Spieltheater-lade zum Kopfen empfohlen zu Preis von 35 Pf. bis 1.10 Mk. an.
 Carl Wied, Breitenf. 12, Martfeld im Zorn, Schulzeitzstraße 61/62.

Waschet nur mit Hydraulith!

siehe, Dösch, gepreßte, hellgelbe Kerze.
 überall erhältlich.

Donnerstag, 6. März, Logieraal, Paradeplatz.

Alice Ripper.

Kartenverkauf bei Heinrich Nothan.
Dienstag, den 11. März, abds. 8 Uhr „Thalassia“
VI. Philharmonisches Konzert
 Leitung: Professor Hans Winderstein.
 Solist: **Wassily Sapelnikoff** (Klavier).
 A. Breukner: Sinfonie Nr. 4 Es-dur („Romantische“).
 Fr. Chopin: Klavierkonzert E-moll, K. Reinecke: Vortitel zum 5. Akte aus „König Lear“. Solostücke für Klavier: a) A. Arensky: Prélude de la mer, b) A. Scriabine: Étude Dis-moll, c) Fr. Liszt: Der heilige Franziskus auf den Wogen schreitend, Carl Bleyer: Siegesouvertüre (op. 21) zum ersten Male.
 Konzerttettel „Ritter“ aus dem Magazin v. E. Döll.
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Heimlichkeitsverwaltung von Heinrich Nothan.
 Gr. Ulrichstr. 38, Fernsprecher 2335.

Gesellschafts-Reisen

Nach Stalien
 Am 14. März, München, Trient, Venedig, Florenz, Rom, Neapel (Belg.), Capri, Sorrent, Amalfi, Pompeji, Rom, Velle, Ostia, Tivoli, Monte Carlo, Cannes, San Remo, Genoa, Mailand, Chiasso, Genua, Lugano, Zürich. Dauer 22 Tage.
 Preis 1088 Mark.
Nach dem Orient
 Am 27. März, 98 werden besucht: Triest, Rijgenbrun, Rote, West, Sofia, Belgrad, Salonik, Athen, Korin, Triest. Dauer 22 Tage.
 Preis 1088 Mark.
Nach Spanien und Portugal
 Am 24. April, Berlin, Paris, Kopenhagen, Barcelona, Madrid, Toledo, Oporto, Granada, Gibraltar (Algeciras), Tanger, Genua, Sevilla, Bilbao, Valencia, Oporto, Salamanca, Burgos, San Sebastian, Biarritz, Paris, Berlin. Dauer 28 Tage.
 Preis 1740 Mark.
Nach Rußland (Reim, Kaukasus)
 Am 1. Mai, Berlin, Warschau, Wien, Odessa, Sebastopol, Nizza (Genoa), Cremona, Riga, Danzig, Stettin, Berlin. Dauer 14 Tage.
 Preis 2000 Mark.
 In den meisten der Reize, Besichtigung, Führung, Zeitgeber eingeschlossen. Die Preise, die alle Reize einschließen, wenn keine anderen angegeben.
Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,
 Unter den Eichen 6. Berlin W., Unter den Eichen 6.
 Direktor in Halle a. S.: Georg Schultze, Weinbergstr. 32 I.

Sämtliche Saison-Neuheiten sind eingetroffen.

Meine **Modellhut-Ausstellung** ist eröffnet.
 Große Auswahl in eleganten und einfachen Hüten. Getragene Hüte werden modernisiert, vorhandene Zustan veredelt.
Clara Leissner
 Halle, Lindenstr. 53.

Wettannahmestelle,

Martinsberg 2 (neben Hauptpost).
 Am Sonntag, den 9. März, 1913, ist Annahme für **Berlin-Strausberg.**
 Täglich geöffnet von 10-11 und 4,5-6 Uhr.
Sächs.-Thür. Reiter- und Pferdezucht-Verein.

Geschäftswagen mit Coupé,

Laderaum 140 x 126 x 120 cm, passend für Milchhandel, Seltenerwassergeschäft usw. sofort billig zu verkaufen.
Weißenfels a. S., Marienstr. 5.

Apollo-Theater.

Gastspiel des „Operettentheater“ aus Hamburg.
Wit hier noch nie gesehener Pracht-Aufführung!
100 Halle steht Kopf 100
 3. Söllenzander. Europa in Waffen. Silberballer.
 Am 11. März, 8 Uhr, 8. Ubr, 10. Ubr, 12. Ubr.

Künstler-Redoute

zugunsten der Pensionskasse der „Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger“, veranstaltet von den Genossenschaftsmitgliedern des Stadt-Theaters Halle a. S., am **Donnerstag, den 6. März, abds. 8 1/2 Uhr**, in den gesamten Räumen d. Neumarkt-Schützenhauses.
Ehronkmittee:
 Frau Geh. Hofrat Richards, Stadtverordneter Borges, Stadtrat Eugen Gressler, Stadrat Dr. jur. Huswald, Sanitätsrat Dr. Herzog, Geh. Kommerzienrat Dr. phil. H. Lehmann, Oberbürgermeister Dr. jur. Rivo, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. H. Schmidt-Rimpfort, Geh. Reg.-Rat Dr. phil. Fr. Strauch, Geh. Kommerzienrat Ernst Stecker, Geh. Ober-Justizrat Westphal.
Konzert: Mitwirkende: Kammergänger Albiec Nagel vom Hoftheater in Braunschweig als Ges. Alieo v. Boer, Margarethe Brüger-Dreva, Susanne Stolz, Alfred Fährhoff, Viktor v. Horst, Rudolf Rieth, Kammergänger Otto Radloff, Kammergänger Franz Schwarz, Die Chorschule des k. Hallischen Konservatoriums unter Leitung des Direktors Bruno Heydrich, Am Filgeli: Kapellmeister Carl Onnesorg.
Salomé Parodie von La Perle. Mitwirkende: Christel Lorenz vom Lessingtheater in Berlin, Karl Krutziger, Rudolf Salenus. Leitung: Kapellmeister Carl Onnesorg.
Nach dem Konzert: BALL.
Kabarett! Tombola (ohne Nieten), Sektrel. Kalte Büffet, Blumen, Konditorei, Bierstube.
Zirkus! Photographiezeit vom Atelier Strauch, Gr. Steinstr. 86. „Union-Likör“, Leipzig-Mooka.
Orchester: Das Apollo-Orchester. Der Konzertflügel Steinway & Sons, New York und Hamour, v. B. Döll flüßig zur Verfügung gestellt.
 — Auszug: Gesellschaftstabelle. —
Herrnkarte 3.— Mk. Vorverkauf in den Hofmuskalienhandlungen von Koch und Hotha; sowie in den Zigarrenhandlungen von Poser, Friedrichstrasse 1; Wiesener, Geilstrasse; Wiesener, Poststrasse u. Thümmel, Kiebeckplatz.
Damenkarte 2.— Mk.
 Gültig zugesagte Spenden für die Tombola werden jederzeit abgeholt oder von Fr. Helene Aelterberg, Friedrichstrasse 70 II, entgegengenommen.
Das Arbeitskomitee.

Stadt-Theater

in Halle.
 Fernruf 1181.
 Direkt: Geh. Hofrat H. Richards.
Mittwoch den 5. März
 175. Vorstellung im Abonnement 3. Viertel.
Don Carlos.
 Infant von Spanien.
 Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.
 Spielleitung Oberregisseur Karl Schölling.
 Personen:
 Philipp II., König von Spanien. W. Friedrich.
 Elisabeth v. Valois, seine Gemahlin. Gella Weiden.
 Don Carlos, der Kronprinz. Rudolph Rieth.
 Alexander Ferneze. Alexander Schiller.
 Heffte des Königs. B. Dammann.
 Infantin Clara. Genua.
 Herzogin von Orléans. G. Selt.
 Marquis v. Mions. G. Selt.
 Marquis v. Valde. G. Selt.
 Ritter Malfer. G. Selt.
 Philipp II., König von Spanien. W. Friedrich.
 Elisabeth v. Valois, seine Gemahlin. Gella Weiden.
 Don Carlos, der Kronprinz. Rudolph Rieth.
 Alexander Ferneze. Alexander Schiller.
 Heffte des Königs. B. Dammann.
 Infantin Clara. Genua.
 Herzogin von Orléans. G. Selt.
 Marquis v. Mions. G. Selt.
 Marquis v. Valde. G. Selt.
 Ritter Malfer. G. Selt.
Donnerstag, 6. März 1913.
 176. Vorstellung im Abonnement 2. Viertel.
Novität! Zum 1. Male: Novität!
GRIGRI
 Operette in 3 Akten von Voltaire, Bacciers und Genriot Chancel.
 Im **Weinhaus Broskowsky** reitendste Auswahlen ausserleinsten Delikatessen zu kleinen Preisen.
Naturreine Weine hervorragender Qualität und grosser Auswahl.
Halbheers Weinstube
 Gr. Ulrichstr. 10 Hol. Angenehmster Familienaufenthalt.
Mittwoch Schlachtfest.
 wozu ergebenst einlabet. Dr. Sandberg 14.